

02|2022 volleyball.de

VOLLEYBALL

MAGAZIN

VfB Friedrichshafen

SOS am Bodensee –
der Rekordmeister
kämpft um die Existenz

DVV-Frauen

Gibt es ein Comeback
von Vital Heynen
in Deutschland?

Training

Feldzuspiel:
Die richtige
Entscheidung
treffen

Kim Renkema und ihre Mitstreiterinnen

Frauenpower

5,40 Euro

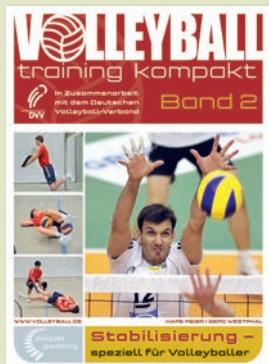


4 194178 705402

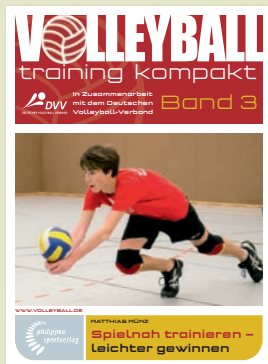
Tipps fürs Training



Die Offensive
komplex trainieren!



Stabilisierung – speziell
für Volleyballer



Spielnah trainieren –
leichter gewinnen!



Grundlagen spielend
erlernen!

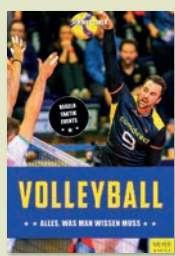


Komplextraining
Aufschlag und Annahme

volleyballtraining kompakt, je Band 64 Seiten • € 12,80



Athletiktraining
im Sportspiel
392 Seiten • € 27,80



Volleyball. Alles, was
man wissen muss
232 Seiten • € 14,95



Handbuch für Volleyball:
Grundlagenausbildung
352 Seiten • € 26,00



Volleyball
spielerisch lernen
165 Seiten • € 19,95



Fit werden
im Sand
64 Seiten • € 12,80



Einer für alles:
Der Medizinball
64 Seiten • € 12,80



Sportpraxis
organisieren und leiten
64 Seiten • € 12,80



Praxiswissen
Sportmedizin
64 Seiten • € 12,80



Kräftigung, Koordination und mehr. Aus über 200 Übungen aus dem Faszien-, Sensorik-, Kräftigungs- und Koordinations-Training kann man selbstständig ein Programm zur Verbesserung der eigenen Athletik und zum Schutz vor Verletzungen zusammenstellen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem vielfältigen Einsatz der Faszienrolle. DVD 2 enthält viele Tipps, mit welchen Maßnahmen man sich bei Beschwerden selber helfen kann.
Doppel-DVD • 265 Minuten • € 24,80



Einfach zu schnellen Beinen

(Klaus Oltmanns)

Wer schneller ist, hat in fast jeder Sportart Vorteile. Schnelligkeit ist allerdings komplexer strukturiert, als es scheint. Mit einigen geradlinigen Sprints zur Verbesserung ist es deshalb nicht getan... Den Schwerpunkt dieser Broschüre bilden zahlreiche Übungsformen zu allen Schnelligkeitsanteilen für ein variantenreiches und doch zielgerichtetes Training.
64 Seiten • € 12,80



Telefon: 0251/23005-11



E-Mail: buchversand@philippka.de



www.philippka.de

Inhalt

Rubriken

Flash: News aus der Szene, Mannschaft des Monats	4
Momente: Queens of Doha	6
Klartext mit Julius Brink	20
Kolumne: Ninjas Volley-Welt	37
Einblicke: Hanna Orthmann (Türk Hava Yolları SK)	54
Vorschau – Video des Monats – Impressum	55

Indoor

Powerfrauen	8
Traurige Realität: Lisa Thomsen – einzige Erstligatrainerin	14
Frauen-Bundestrainer: Macht Vital Heynen das Rennen?	18
VfB Friedrichshafen: SOS am Bodensee	38
20 lange Stunden – Der Kampf gegen Depressionen	42
Laura Emonts: Die unauffällig Konstante in Potsdam	44
Andere Länder, andere Sitten: Anna Kalinovskaja (Belarus)	52

Indoor/Outdoor

Jaromir Zachrich und Victoria Bieneck im Interview	50
--	----

Volleyballtraining

Spitzenbereich: Volleyballboom im Iran	22
Spitzenbereich: Feldzuspiel – wer und wohin?	28
Kinder und Jugend: Wie spielt unser Nachwuchs?	33

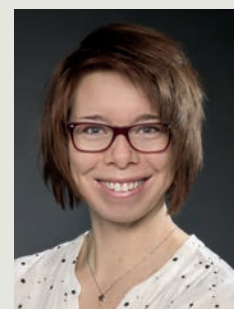
Titel: Sportdirektorin Kim Renkema leitet beim MTV Stuttgart die Geschicke.

Foto: Sabine Bloch



Allein unter
Männern:
Lisa Thomsen
ist die einzige
Trainerin in
der 1. Liga

foto: conny kurth



Wo sind die Frauen?

Es ist ernüchternd: Unter 21 Erstliga-trainern befindet sich mit Lisa Thomsen gerade mal eine Frau. Dabei ist Volleyball doch ein Frauensport. Wenn ich an meine eigenen Trainer denke, sieht es ähnlich aus: Elf Männer und nur eine Frau. Warum wagen nur so wenige Frauen den Weg an die Seitenlinie? Lisa Thomsen berichtet von ihren Erfahrungen und was sich ändern muss, damit mehr Frauen ihrem Vorbild folgen.

Auch die Posten der Manager sind meist in Männerhand, allerdings gibt es auf diesem Gebiet deutlich mehr Frauenpower: Kim Renkema, Sandra Zimmermann, Mareike Hindriksen, Ingrid Senft, um nur einige zu nennen. Meine Kollegen Felix Meininghaus und Ulli Kroemer beleuchten das Thema und legen dar, warum die 1. Liga bei den Frauen in vielen Bereichen besser aufgestellt ist als bei den Männern.

Übrigens: Der neue Trainer der DVV-Frauen wird vermutlich auch wieder ein Mann. Heißer Kandidat ist Vital Heynen. Es wäre ein mutiger Schritt, weil der Belgier bisher nur Männer betreut hat. Aber vielleicht braucht es genau diesen Mut, damit sich das Team seinen lang gehegten Traum von Olympia erfüllen kann.

Unterdessen sendet der Rekordmeister aus Friedrichshafen SOS vom Bodensee. Der VfB kämpft um die Existenz. Unsere Mitarbeiterin Katy Cuko hat sich für Sie vor Ort umgeschaut.

Viel Spaß mit der Lektüre!

Ihre Lea Becker

Zweimal Bronze für den deutschen Nachwuchs

Die weibliche U 17 und die männliche U 18 des DVV gewannen beim WEVZA-Turnier jeweils Bronze und sicherten sich damit den Einzug



Foto: dvv

in die zweite Qualifikationsrunde für die EM in diesem Jahr. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis“, sagte Manuel Hartmann, Trainer der weiblichen U 17. Ein besonderes Lob sprach er Diagonalangreiferin Leana Grozer aus, die bei ihrem ersten internationalen Einsatz MVP des Turniers wurde. Die Tochter von Georg Grozer überzeugte mit 83 Scorer-Punkten in fünf Spielen.

Auch Dominic von Känel, Bundestrainer der Jungs, zeigte sich zufrieden. „Wir haben ein gutes Turnier gespielt, viel gelernt und uns sehr gut entwickelt.“ ■



Foto: bartsch

Mannschaft des Monats: TSV Mühldorf (2. Bundesliga Süd)

Sonst lesen Sie an dieser Stelle über eine Spielerin oder einen Spieler des Monats, dieses Mal machen wir aus gegebenem Anlass eine Ausnahme: Nach einem unglaublichen Comeback im fünften Satz sind die Männer des TSV Mühldorf unsere Mannschaft des Monats. Und zwar vollkommen zu Recht: Im Zweitligaspiel gegen Leipzig lagen die Bayern im Tie-Break aussichtslos mit 7:14 zurück, Trainer Michael Mayer hatte die Begegnung „abgehakt und mich beleidigt hingesetzt“. Doch sein Team schaffte das Unmögliche. Mit einer Aufschlagserie von Fabian Bartsch wehrten sie einen Matchball nach dem anderen ab. „Ich dachte, ich fasse es nicht“, sagt Mayer. Nach acht Punkten in Folge hatte der TSV selbst Matchball. Leipzig schlug zurück und wehrte seinerseits vier Matchbälle ab. Am Ende besiegelte ein Servicewinner von Leonhard Tille zum 19:17 den dramatischen Erfolg der Mühldorfer, den kein Beteiligter jemals vergessen wird. „Ich habe schon viel erlebt“, sagt Ex-Nationalspieler Mayer, „aber ich wüsste nicht, dass in der Bundesliga schon Mal ein solcher Rückstand aufgeholt wurde.“ Kleiner Wermutstropfen: Wegen Corona fiel die anschließende Sause aus. ■

Snowvolleyball-DM abgesagt

Wegen der Corona-Pandemie mussten wie bereits letztes Jahr auch die Deutschen Snowvolleyball-Meisterschaften 2022, die in Oberstaufen stattfinden sollten, abgesagt werden. „Die aktuellen Entwicklungen und die daraus resultierenden Planungsschwierigkeiten haben diese Entscheidung unumgänglich gemacht“, sagte DVV-Vorstand Bernd Jansen. Ursprünglich sollten die neuen Meister im Schnee Ende Februar gekürt werden. Nächstes Jahr soll wieder im Schnee gebaggert werden. ■

... für Strand & Halle!
HUCK Volleyballnetze bei Ihrem Fachhändler.

Manfred Huck GmbH
www.huck.net

HUCK

PRÜFZEICHEN DVV 1 DEUTSCHER VOLLEYBALL-VERBAND
PRÜFZEICHEN DVV 2 DEUTSCHER VOLLEYBALL-VERBAND
PRÜFZEICHEN DVV 1 Beach DEUTSCHER VOLLEYBALL-VERBAND

Szene-Ticker



Foto: cev

Nationalspielerin Hanna Orthmann wechselt vom italienischen Klub Savino Del Bene Scandicci in die Türkei zu Türk Hava Yolları SK. +++ Der VfB Friedrichshafen hat Nikola Pekovic (Foto) verpflichtet. Der Libero der serbischen Nationalmannschaft hat einen Vertrag bis zum Saisonende unterschrieben. Die Verpflichtung war notwendig geworden, weil Blair Bann wegen einer Hüftverletzung länger ausfällt. +++ Prominenter Neuzugang für die Netzhoppers KW: Nationalspieler Denys Kaliberda schlägt ab sofort für das Team auf. +++ Der VfB Suhl verstärkt sich im Mittelblock mit der Amerikanerin Brianna Folashade Kadiku. +++ Der SC Potsdam hat nach dem Abgang von Ana Escamilla und Vanessa Agbortabi zwei neue Spielerinnen verpflichtet. Die Italienerin Valeria Papa und Tatjana Bokan aus Montenegro werden ab sofort für die Potsdamerinnen ans Netz gehen. ■

Dresden feiert Champions-League-Coup trotz Anreise-Chaos

Unter keinem guten Stern stand das Champions-League-Spiel des Dresdner SC beim russischen Meister Lokomotiv Kaliningrad: Bei der Anreise erlebte der Deutsche Meister eine wahre Odyssee. Wegen schlechten Wetters und starkem Sturm gab es Komplikationen. „Der Pilot musste die Landung kurz vor dem Aufsetzen abbrechen, wieder durchstarten und zurück nach St. Petersburg fliegen“, berichtet Geschäftsführerin Sandra Zimmermann. Eine Schrecksekunde für alle. Erst am nächsten Tag flog das Team nach Kaliningrad. Dadurch fielen die beiden Trainingseinheiten in der Spielhalle weg. Als sei das nicht genug, wurden auch noch vier Spielerinnen sowie der Trainer der Gastgeberinnen positiv auf Corona getestet. Die Begegnung stand unter keinem guten Stern, doch das Team von Alexander Waibl ließ sich von all den Widrigkeiten nicht beirren und feierte dank einer starken Leistung sogar einen Überraschungssieg. „Das war der Wahnsinn“, sagte Waibl nach dem 3:1: „Wir gewinnen in Kaliningrad unter übelsten Umständen. Das ist schon etwas ganz Besonderes.“ ■



Foto: cev

Nachruf Josef Mosonyi

Die Volleyballfamilie trauert um Josef Mosonyi, der am 30. Dezember im Alter von 90 Jahren verstarb. Über 40 Jahren bekleidete der ehemalige internationale Schiedsrichter offizielle Ämter im Volleyball-Landesverband Württemberg (VLW) und im DVV.

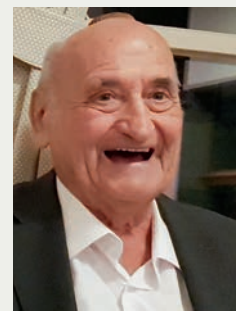


foto: privat

„Wir trauern mit seiner Frau, seinen Kindern und Enkeln über den Verlust einer außergewöhnlichen Persönlichkeit“, sagte der ehemalige DVV-Vizepräsident Jörg Schwenk: „Er war ein ehrgeiziger Volleyballer, der mit Herzblut für seinen geliebten Sport da war und unendlich viel geleistet hat.“

In Ungarn geboren, fand Mosonyi früh zum Volleyball, war ein kräftiger Angriffsspieler mit Ambitionen für Trainer- und Schiedsrichteraufgaben. Nach dem Aufstand 1956 verließ er Ungarn, landete in Stuttgart, wo er rasch Einfluss auf die Entwicklung des noch jungen, 1962 gegründeten VLW gewann, in dem er mit großem Einsatz Pioniersaufgaben und diverse Vorstandsposten übernahm. Seine Leidenschaft galt jedoch der Tätigkeit als Schiedsrichter (mehr als 300 internationale Einsätze, unter anderem bei den Olympischen Spielen in München 1972). Von 1975 bis 2009 wirkte er zudem als Mitglied des DVV-Ehrenrats. ■

Justine Wong Orantes zweitbeste Spielerin 2021



Foto: fivb

Volleyballworld hat die besten Spieler des vergangenen Jahres ausgezeichnet. Ganz vorn dabei: Justine Wong-Orantes. Die Amerikanerin in Wiesbadener Diensten gewann mit der Nationalmannschaft Gold in der Nations League und bei den Olympischen Spielen in Tokio, beide Male wurde sie als beste Libera ausgezeichnet. Kein Wunder also, dass sie hinter Kim Yeon Koung aus Korea zur zweitbesten Spielerin 2021 gewählt wurde. ■

Nachruf Peter Götz

Die Volleyballfamilie trauert um Peter Götz. Der Erfolgstrainer starb an Weihnachten überraschend im Alter von 72 Jahren. Mit dem Frauenteam der TG Viktoria Augsburg holte Götz 1985 das Triple aus Deutscher Meisterschaft, Pokal und Europapokal.



foto: BVV

Auch bei seinen weiteren Stationen, dem SV Lohhof und der Junioren-Nationalmannschaft, feierte Götz zahlreiche Erfolge und wurde so zu einer bayerischen Trainerlegende. ■

Queens of Doha

Erst seit vergangenem Herbst bilden sie ein Team, nun feierten sie im Scheichtum Katar ihren ersten gemeinsamen Erfolg, der auch noch fürstlich entlohnt wurde: Isabel Schneider (Foto links) und Sandra Ittlinger gewannen das „King of the Court Finale“ in Doha. „Was für ein Start in das neue Jahr und in unsere Partnerschaft“, sagte Sandra Ittlinger: „Ich liebe unsere Energie auf dem Court und bin so aufgeregt, auf alles, was noch kommt.“ Im Endspiel setzte sich das deutsche Duo gegen Teams aus Frankreich, Tschechien sowie einer Kombination aus Australien und Lettland souverän durch, Chantal Laboureur landete mit Interimspartnerin Gerda Grudzinskaite aus Litauen auf Rang vier. Die Poniewaz-Zwillinge schieden im Halbfinale aus. Nach dem Finale wurden Ittlinger/Schneider, deren Triumph mit 15000 Dollar Preisgeld versüßt wurde, standesgemäß gekrönt. Kein Wunder, dass sie um die Wette strahlten.

foto: king of the court/pimpictures





POWERFRAUEN

Im Volleyball spielt **das weibliche Geschlecht**, was Jahresetats, TV-Präsenz und die sonstige öffentliche Wahrnehmung angeht, im Vergleich zu anderen Mannschaftssportarten eine überragende Rolle. Auch in den Führungsetagen übernehmen Frauen immer häufiger Verantwortung – und das ist auch gut so



Erst als Spielerin erfolgreich, dann als Sportdirektorin: Kim Renkema ist beim MTV Stuttgart eine Identifikationsfigur und Vorreiterin in Sachen Gleichstellung im Sport

foto: tom bloch